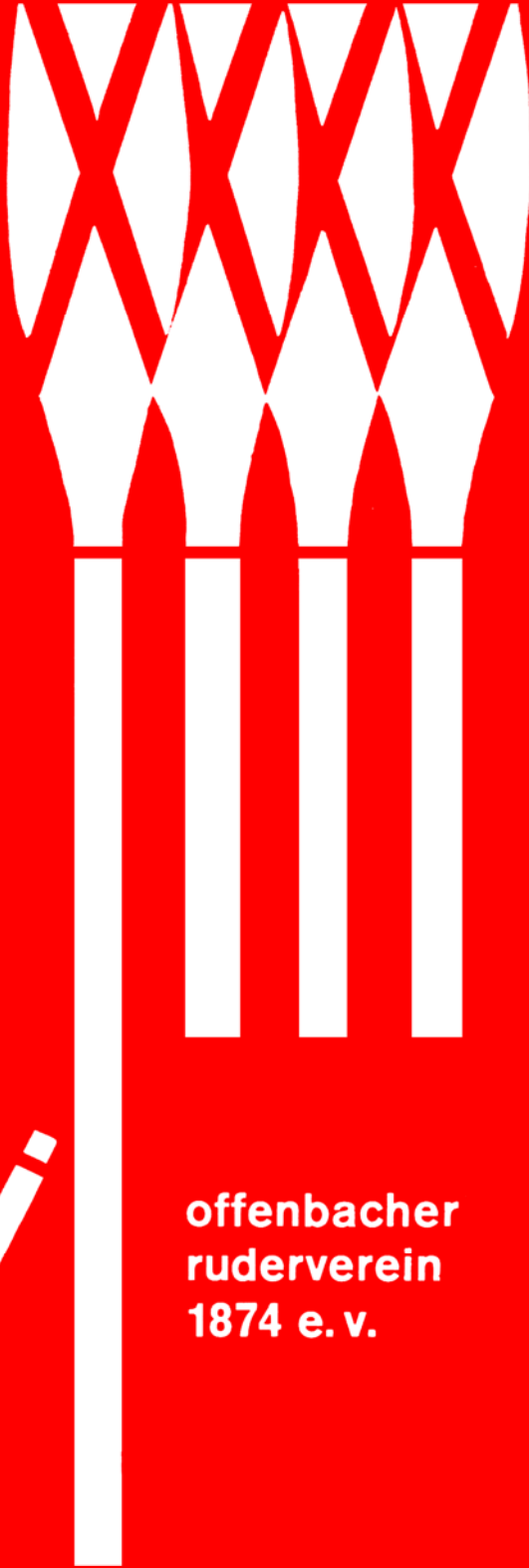


**rot-weisses
sprachrohr**

2 / 1972



**offenbacher
ruderverein
1874 e. v.**



VEREINS - MITTEILUNGEN

OFFENBACHER RUDERVEREIN 1874 E.V.
OFFENBACH AM MAIN · TELEFON 411937
BOOTSHAUS AN DER MAINFÄHRE
SPORTPLATZ HINTER DEM BOOTSHAUS



Briefanschrift: Heinz Schönig, Offenbach am Main, Frankfurter Straße 147, Telefon 884777
Pressewart: Harald Welsker, Offenbach/Main, Andréstraße 3, Telefon 886241

Postscheckkonto: Frankfurt/M., 26222 · Bankkonto: Städt. Sparkasse Offenbach/M., Girokonto 2001284
Deutsche Bank, Filiale Offenbach/M., Kto. 67/6213

42. Jahrgang September 1972 - November 1972 2/72

IN DIESEM HEFT

2	Rudern
14	Hockey
18	Reise nach Gernsbach
23	Blauer Dunst
28	Segeln
36	Jugendlager München
40	Kiel
44	ORV-Familie
47	Termine

Rudern

Eine lange Berichterstattung ist heute erforderlich, denn unser letztes Heft schließt mit den Regatten in Flörsheim und Karlstadt ab. Das war gerade am Anfang der Hauptsaison.

Wir machen also weiter mit:

GIESSEN am 20.Mai, Jugend- und AH-Regatta.

Gleich das erste Rennen, der Junior-Vierer m.Stm., Lgr.I, Jahrgg.1954/55 wird von der IGOR gewonnen. Mit in diesem Boot sitzt hier Ralf Weber vom ORV. Der Junior-Cig-Vierer m.Stm. der Anfänger, mit Hans-Dieter Bickel vom ORV, kommt auf den zweiten Platz. Im AH-Vierer m.Stm., Mindestalter 27 Jahre, siegt die IGOR. Ein Junior-Einer Jahrgg.1956/57 gewinnt die IGOR und das zweite Boot der IGOR in diesem Feld, von Jürgen Bork (ORV) beschickt, kommt nur auf den 3.Rang. Der AH-Achter, Mindestalter 32 Jahre, mit IGOR-Beteiligung, wird gewonnen, ebenso der Junior-Doppelzweier, Lgr.I, Jahrgg.1956/57. Auch der AH-Achter, Mindestalter 27 Jahre, wird unter IGOR-Beteiligung gewonnen. Im Junior-Doppelzweier Lgr.I, Jahrgg.1954/55 gewinnen Jürgen Dönges und Ralf Weber (ORV).



LAUFFEN/Neckar am 20./21.Mai, Junioren-Prüfungs-Regatta.

Hierzu hatten wir im Leichtgewichts-Juniorinnen-Einer, Lgr.I, Jahrgg.1954/55, Edeltraud Schulze, gemeldet. Groß war die Freude, denn sie konnte ihr Rennen an beiden Tagen gewinnen. Marion Derbart im Juniorinnen-Einer, Lgr.I, Jahrgg.1956/57, gewiß noch ohne Routine, konnte sich noch nicht behaupten. Erwartungsgemäß kam sie an beiden Tagen auf den 5.Platz.

GIESSEN am 21./22.Mai, Internationale Pfingst-Regatta.

Bei den Junioren gab es einige Zweitplätze und bei den Senioren auch schon Ausscheidung in den Vorrennen. Reinhardt Zaruba erreichte im Elite-Einer einen 2.Platz. Unsere Junioren Jürgen Dönges und Ralf Weber (ORV) holten erneut einen Sieg im Junior-Doppelzweier, Lgr.I, Jahrgg.1954/55. Im Lgw.-Elite-Einer kam Jürgen Reitz zu einem dritten Platz im Hauptrennen und Reinhardt Zaruba zusammen mit Gerhardt Pons im Elite-Doppelzweier(II) kam auf Rang 2 ins Ziel.

Bis zu diesem Zeitpunkt hatte die IGOR e.V. insgesamt 25 Siege, davon 8 für den ORV.



MANNHEIM am 27./28.Mai, Internationale Regatta, zugleich DRV-Prüfungs-Regatta.

Außer z.T. guten Plätzen war nichts zu erwarten, wenn man davon absieht, daß im Elite-Zweier o.Stm. das mit Erwin Haas (IGOR) und Lutz Ulbricht (R.G. Frankfurt) besetzte Boot als bestes deutsches abschchnitt. Jürgen Reitz erreichte im Endlauf zum Lgw.-Senior-A-Einer einen 5.Platz im vollen Feld. Im Elite-Vierer o.Stm. kam das IGOR-Boot auf Rang 4 im Endlauf und war zweitbestes deutsches Boot.



OFFENBACH/MAIN am 28.Mai, Jugend- und Frauen-Regatta.

Trotz vieler Meldungen der IGOR e.V. waren die Siege dünn gesät. Es lief vieles schief. Ganze 4 Siege kamen zu Stande. Dazu am Tage zuvor der Stadtjugendvierer, den die IGOR mit Boot 1 gewann.



AUTOHAUS
GEORG von **OPEL**

Offenbach am Main
Frankfurter Str. 111
Telefon 80851

Siege gab es im Junior-Einer, Lgr.II, Jahrgg.1956/57, im Juniorinnen-Einer, Jahrgg.1956/57 und im Junior-Doppelzweier, Lgr.II, Jahrgg.1954/55 durch Jürgen Dönges und Ralf Weber (ORV). Der Junior-Vierer m.Stm., Lgr.II, Jahrgg.1954/55 gewann zwar sein Rennen, wurde aber wegen angeblicher Behinderung ausgeschlossen. Edeltraud Schulze konnte ihre Chance wegen Übergewicht nicht ausnutzen und schließlich fiel ihr Rennen ganz aus. Bei den Jungen und Mädchen gab es für die IGOR auch noch 2 Siege.



WORMS am 3./4.Juni, Jubiläums-Kurzstrecken-Regatta.

Samstags waren die Jungen und Mädchen am Start, aber es gab nur 2.-4.Plätze. Sonntags waren wir dann nochmals mit kleinem Aufgebot am Start. Edeltraud Schulze gewann den Lgw.-Juniorinnen-Einer, Lgr.I, Jahrgg.1954/55, Jürgen Reitz gewann den Lgw.-Senior-A-Einer und Reinhardt Zaruba den Elite-Einer(II). Dazu noch 2. und 3.Plätze.



KOBLENZ am 11.Juni, Jungen- und Mädchen-Regatta. Unsere Jüngsten kamen mit insgesamt 10 Siegen nach Hause, davon war der ORV mit 2 Siegen beteiligt.

Adolf Hörner

OFFENBACH/M · GERBERSTRASSE 53 · TELEFON 813678

Amtlich anerkannter
Bremsendienst

für Zwischen- u. Br.-Sonderuntersuchung
nach § 29 St.V.Z.O. Ziffer 10/14



Federschmiede



KASSEL am 10./11.Juni, Gemischte Regatta.

Mit 7 Siegen kamen unsere Ruderer nach Hause und 7 Zweitplätze dazu. Erfolgreich waren der Junior-Vierer, Jahrgg.1954/55 mit Günter Bühner, Manfred Reißmann, Jürgen Dönges und Ralf Weber (ORV). Dazu der Steuermann Achim Röder, er wechselt manchmal mit Klaus Knott aus. Gleich zwei Abteilungen im Junior-Einer Jahrgg.1956/57 wurden gewonnen durch Achim Siekmann und Michael Schadock. Der Leichtgewichts-Vierer mit den Junioren W.Schmidt, Peter Müller, K.Wieprecht, K.Englert und Stm. K.Knott siegte ebenfalls. Zum Abschluß gewann Edeltraud Schulze den Juniorinnen-Einer, Lgr.I, Jahrgg.1954/55 und Achim Siekmann zusammen mit Michael Holl den Junior-Doppelzweier, Lgr.I, Jahrgg.1956/57. Zweitplätze gab es noch für Reinh.Zaruba und Gerh. Pons im Elite-Doppelzweier(II) und für Jürgen Reitz im Lgw.-Senior-A-Einer. Der ständige Rivale von Neptun Darmstadt, Gernot Einöder, hatte wieder die Nase knapp vorn. Einen Sieg gab es noch im AH-Achter, Mindestalter 27 Jahre, der in Renngemeinschaft mit Limburg gefahren wurde.

Bis hier hatte die IGOR 52 Siege errungen, davon 16 für den ORV.



DÜSSELDORF am 17./18.Juni, Junioren-Regatta.

Diese Regatta galt quasi als Prüfungs-Regatta für Junioren und wir ließen dort Edeltraud Schulze an beiden Tagen starten. Außerdem noch Achim Siekmann und Michael Holl im Doppelzweier, sowie A.Siekmann und Michael Schadock im Einer der jüngeren Jahrgänge. Achim Siekmann gewann an beiden Tagen den Einer, ebenso unsere Edeltraud Schulze beide Lgw.-Juniorinnen-Einer der älteren Jahrgänge. Michael Schadock wurde einmal dritter und mußte am 2.Tag abgemeldet werden, aus gesundheitlichen Gründen. Im Doppelzweier kamen A.Siekmann und M.Holl an beiden Tagen auf den zweiten Platz. Für Edeltraud Schulze war nun der Weg frei für die Deutsche Junioren-Meisterschaft.

HANAU am 17./18.Juni, Gemischte Regatta.

Ein für die IGOR schwarzes Wochenende, soweit es Hanau betrifft. Nur ein einziger Sieg durch den AH-Vierer, Mindestalter 27 Jahre. Ansonsten nur Plätze, z.T. sogar schlechte. Da schweigt des Sängers Höflichkeit.



FRANKFURT am 24./25.Juni, Gemischte Regatta.

Der Junior-Vierer, Jahrgg.1954/55, mit Ralf Weber vom ORV im Boot holte den ersten Sieg und der Anfänger-Vierer, Jahrgg.1956/57 mit Hans-Dieter Bickel vom ORV errang einen Sieg im Gig-Boot und wurde damit Lgr.II. Gewonnen wurden außerdem von der IGOR ein Junior-Doppelzweier mit Siekmann/Holl und schließlich nochmals der Bühler-Vierer mit Ralf Weber (ORV) auf Bootsplatz 4. Unsere Senioren schieden fast alle bereits in den Vorrennen aus. Lediglich Jürgen Reitz im Lgw.-Senior-A-Einer erreichte einen 3.Platz und Reinhardt Zaruba mit Gerhardt Pons im Elite-Doppelzweier(II) einen vierten Platz.



WIESBADEN am 25.Juni, Landesentscheid im Jungen- und Mädchen-Rudern.

Die IGOR war am stärksten vertreten. Der Mädchen-Doppelvierer Jahrgg.1958 kam direkt weiter, da kein Gegner gemeldet hatte. Der Jungen-Doppelzweier, Jahrgg.1959 wurde Hessenmeister. Dazu wurden fünf zweite Plätze belegt.

FRITZ BÖHM

Bau - Glaserei - Schreinerei

605 OFFENBACH/MAIN

Robert-Koch-Straße

Telefon 833989

ESSEN am 2.Juli, Deutsche Jugendmeisterschaften und Bundesentscheid für jüngere Junioren u. Juniorinnen. Insgesamt hatte die IGOR 5 Boote gemeldet. Der Lgw-Junior-Vierer, Jahrgg.1956/57, schied in den Vorläufen aus. Achim Siekmann wurde abgemeldet und Michael Schadock erreichte im Zwischenlauf den 2.Rang. Im Junioren-Doppelzweier, Jahrgg.1956/57, wurde Achim Siekmann und Michael Holl in einem Leihboot zweiter im Zwischenlauf. Sie hatten ihr Boot vor dem Rennen bei einer Probefahrt gegen eine Boje gefahren.

Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften wurde Edeltraud Schulze Deutsche Vice-Meisterin im Lgw.-Juniorinnen-Einer. Mit etwas weniger Pech, oder besser mit einem anderen Schiedsrichter, wäre sie bestimmt Meisterin geworden, denn erstens hatte sie fast ständig geführt und zweitens hatte sie die Siegerin zuvor in Düsseldorf zweimal geschlagen. Aber die SILBERMEDAILLE ist ja auch schon etwas.



OFFENBACH am 1./2.Juli, Gemischte Regatta.

In unserer Heimatstadt haben wir scheinbar nicht viel Glück. Bei vielen Zweitplätzen kam es nur zu 2 Siegen. Es war dies einmal Jürgen Dönges und Ralf Weber (ORV) im Junior-Doppelzweier, Jahrgg.1954/55 und im Elite-Achter(II) die Renngemeinschaft IGOR/Hansa, Dortmund. Vom ORV waren dabei Reinhardt Zaruba und Jürgen Reitz. Ansonsten gab es noch allein 11 Zweitplätze.

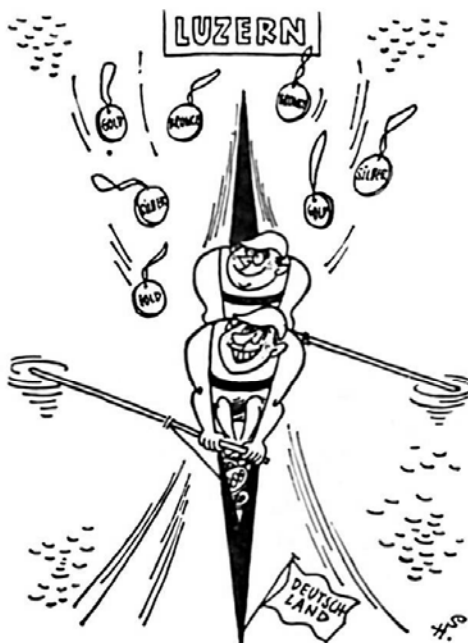
Tags zuvor wurde der Stadtachter ausgefahren und die beiden IGOR-Boote kamen auf Platz 2 und 3 ein. Es gewann die ORG Undine.



AUTOHAUS
GEORG OPEL
von

Offenbach am Main
Frankfurter Str. 111
Telefon 80851

LUZERN am 8./9.Juli, Internationale Rotsee-Regatta. Hier ging in einem Feld von 43 Booten unser Rgm.-Elite-Zweier o.Stm. mit Erwin Haas und Lutz Ulbricht an den Start. Unter anderem waren noch 6 weitere Boote aus der Bundesrepublik gemeldet. Unser Boot erreichte den Endlauf und wurde hier sechster bei 8 Teilnehmern und damit erneut bestes deutsches Boot. Ein stolzer Erfolg für unsere Ruderer und IGOR-Trainer Walter Scheller.



EBERBACH/Neckar am 15./16.Juli, Gemischte Regatta. Unglückliche Umstände veranlassten, daß wir beide Elite-Vierer abmelden mußten. Im Junior-Einer, Jahrgg.1956/57 gab es einen Sieg und einen zweiten Platz. Einen Sieg fuhr der Lgw.-Junior-Vierer m.Stm heraus und auch der Junior-Vierer m.Stm., Jahrgg. 1954/55 mit Ralf Weber vom ORV im Boot. A.Siekmann

Werbt neue Mitglieder im Bekanntenkreis!

und M.Holl siegten im Doppelzweier Jahrgg.1956/57, und als letzter Sieg der AH-Vierer, Mindestalter 27 Jahre. Dazu noch 4 zweite Plätze.



WÜRZBURG am 15./16.Juli, Gemischte Regatta.
Hier war die IGOR wieder mit 7 Siegen erfolgreicher. Beide Abteilungen im Junior-Einer Jahrgg.1956/57 wurden gewonnen, der Lgw.-Junior-Vierer, Jahrgg. 1956/57, der Junior-Doppelzweier, Jahrgg.1956/57, der Junior-Vierer, Jahrgg.1954/55, mit Ralf Weber (ORV) in der Mannschaft, nochmals der Junior-Einer Jahrgg.1956/57 in einer Abteilung und schließlich in Rgm. der Elite-Achter. 6 zweite Plätze kamen hinzu. Jürgen Reitz mußte wegen eines Unfalles abgemeldet werden. Er fällt für diese Saison als Ruderer völlig aus.

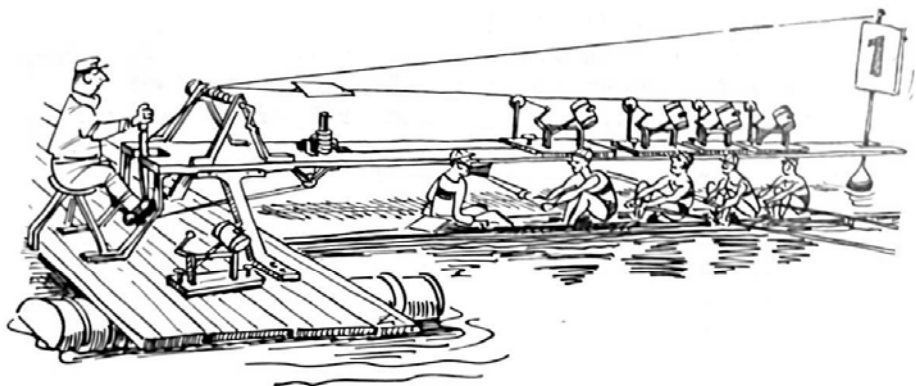


MÜNCHEN am 23.Juli, Internationales Deutsches Ruder-Championat.
Hier hatten wir wieder als letzten Test unseren Zweier o.Stm. gemeldet. Es ging um die olympische Fahrkarte. Und sie schafften es. Erwin Haas und Lutz Ulbricht fuhren im Endlauf ein feines Rennen, wurden dritter und absolut bestes deutsches Boot (BRD). Also auf zum Höhenttraining auf dem Sylvretta-Stausee und zur Olympiade.



BAD EMS am 22./23.Juli, Gemischte Regatta.
Insgesamt 3 Siege und 5 zweite Plätze gingen auf das IGOR-Konto. Der Bühler-Vierer mit Ralf Weber vom ORV im Boot, der Elite-Achter(II) in Rennge-meinschaft mit Hansa Dortmund und mit im Boot vom ORV Reinhardt Zaruba und Wolfgang Michel, nochmals der Bühler-Vierer und schließlich der AH-Achter, Mindestalter 27 Jahre, in Rgm. mit Limburg und Bremerhaven, wurden gewonnen. Unser bestes Boot war ja gleichzeitig in München.

Am 4. August gingen unsere Olympioniken dann zur Sylvretta zum Höhenttraining, um dann anschließend direkt nach München zu fahren.
Für alle anderen kam die Sommerpause. Es ging erst wieder mit den Herbstregatten weiter.



Mit Hilfe elektrischer Reize wollen die Russen jetzt der bisher beinahe notorischen Schwäche ihrer Sprinter nachhelfen. Iwan Chakutni installierte in den Startblöcken Anschlüsse, die mit der Startpistole gekoppelt sind und beim Schuß elektrische Impulse auslösen. Übertragen werden sie durch metallene Kontakte an den Sohlen der Rennschuhe. Für Ruderer empfiehlt unser Zeichner diese Startmaschine, die nach dem Holzhammer-Kopf-System arbeitet



MÜHLHEIM(Main) am 19./20. August, Gemischte Regatta. 5 Siege kamen auf das IGOR-Konto und zwar durch Michael Holl im Lgw.-Junior-Einer Jahrgg. 1956/57, Achim Siekmann im Junior-Einer Jahrgg. 1956/57, Edeltraud Schulze (ORV) im Juniorinnen-Einer, Jahrgang 1954/55 und schließlich A. Siekmann mit M. Holl im Doppelzweier Jahrgg. 1956/57. Dazu noch ein Sieg im Mädchen-Einer Jahrgg. 1961 durch Jeanette Schwarz und 8 zweite Plätze.

Wir machten verschiedene Experimente im Einer und Zweier o. Stm. die recht gut ausfielen, wenn es auch zu Siegen nicht reichte. Das war nicht zu erwarten. Im Elite-Einer(II) belegte Reinhardt Zaruba einen 3. Rang.



MÜNCHEN vom 27. Aug. bis 2. Sept. 1972
XX. Olympiade.

Erwin Haas und Lutz Ulbricht hatten sich trotz erheblicher Schwierigkeiten mit dem Verband, so gut es ging vorbereitet. Aus beruflichen Gründen konnten nicht alle verlangten Prüfungsregatten besucht werden.

Das Höhenttraining auf dem Sylvretta-Stausee verlief den Wetterverhältnissen entsprechend gut (es hatte sogar Schneestürme gegeben), und auch Walter Scheller, von einer gekürzten Südamerikareise kommend, übernahm das Training dort selbst.

Unser Zweier o.Stm. mit Erwin Haas und Lutz Ulbricht bestritt zunächst den Vorlauf, siegte hier und qualifizierte sich direkt für das Halbfinale. Ein großer Erfolg. Leider waren dann die Windverhältnisse beim Halbfinale sehr schlecht. Zweimal wurden die Starts verschoben und als es dann doch los ging hatte unser Boot ausgerechnet Startbahn 6, die windempfindlichste Bahn. Anfangs lag unser Boot sehr gut dabei, wurde aber ständig abgetrieben und kam schließlich sogar außerhalb der Begrenzungsbojen, bzw. kollidierte mit diesen. Aus war der Traum mit dem großen Finale.

Freitags klappte es wieder gut und unser Boot siegte im kleinen Finale, wurde also siebtes Boot unter den Weltbesten, und das sollte man bei der Beurteilung nicht vergessen.

KARL KEHL

Holzgroßhandlung - Export - Import

OFFENBACH/MAIN

Buchrainweg 49-55 · Telefon 884551

LIMBURG am 3. September, Jungen- und Mädchenregatta. Unsere Jüngsten kehrten mit insgesamt 7 Siegen und 8 Zweitplätzen heim. Auch 2 Siege mit Beteiligung von Thomas Krauß (ORV). Er siegte im Jungen-Einer, Jahrgg. 1958 und im Gig-Doppelvierer m. Stm. zusammen mit Günter Wachholz, Rolf Schmittner, Thomas Probst und Stm. Uwe Schult. Jeanette Schwarz brachte der IGOR e.V. den 100. Sieg.

FRANKFURT(MAIN) am 9./10. September, AH- und Spätregatta.

Auch hier konnten wir zufrieden sein, denn die IGOR holte wieder 8 Siege insgesamt. Gewonnen wurden: Junior-Einer, Lgr. I, Jahrgg. 1956/57 in 2 Abteilungen, der Junior-Doppelzweier, Lgr. I, Jahrgg. 1956/57, der Elite-Einer (II) durch Reinhardt Zaruba der Junior-Doppelzweier, Lgr. I, Jahrgg. 1954/55 mit Jürgen Dönges und Ralf Weber vom ORV. Weiterhin gab es Siege im AH-Vierer m. Stm., 27 Jahre, AH-Zweier o. Stm., AH-Achter, 27 Jahre und AH-Doppelzweier.

Die nächsten Regatten sind jetzt am 16./17. Sept. in Villach/Ossiacher See und in Schierstein, anschließend in Kitzingen und nochmals eine Jungen- und Mädchen-Regatta in Frankfurt.

Abschließend noch ein Wort zu unserem Flaggenmast. Seit unserem gemeinsamen Start innerhalb der IGOR hissen wir für unsere Siege nur noch weiß-blaue Wimpel in den IGOR-Farben, die uns in dankenswerter Weise die Gattin eines unserer Mitglieder genährt hat.

Übrigens hat die IGOR e.V. bis zum heutigen Tage insgesamt 108 Siege errungen. Auf den ORV entfallen 34 Siege.

Moderne Brillen
Feldstecher
für Sport und Reise
Operngläser
Barometer
Thermometer

von



OFFENBACH A. M., Große Marktstraße 52
Nähe Offenbach-Post · Ruf 811892
Lieferant aller Kassen

Hockey

Nach zwei turbulenten Olympiawochen beginnt in allen Sportarten wieder der normale Sportbetrieb. So auch im Hockey.

Unsere 1. Herrenmannschaft geht nach etlichen Freundschaftsspielen recht gut vorbereitet in die Punktrunde. Allerdings zeigten gerade die Leistungen bei den Vorbereitungsspielen, daß noch keine beständige Form besteht. Wie anders wäre es sonst zu erklären, daß auf der einen Seite gegen den RK Rüsselsheim - der bis auf die drei Nationalspieler in stärkster Besetzung antrat, nur knapp 3:2 verloren wurde und der TEC Darmstadt mit 3:1 klar den kürzeren zog, auf der anderen Seite aber gegen die Eintracht Frankfurt mit Mühe und Not 1:1 gespielt wurde, es gegen VFR Mannheim gerade so zu einem 1:0 langte und gegen SaFo mit 5:0 eine deutliche Niederlage kassiert werden mußte.

Wenn es dem Coach der 1. Herren, "Olli" Schorr, gelingt, sein Team in der Form vom Darmstadtspiel zu halten, braucht man jedenfalls keine Angst vor dem ersten Punktspiel in Fürth zu haben.

STEPPER

LEBENSMITTEL FRÜCHTE AUS ALLER WELT
Bieberer - Ecke Bismarckstraße · Telefon 811430

Bisher enttäuschende Ergebnisse erzielten unsere Damen, die zwei Spiele gegen SaFo und Fechenheim mit je 0:3 verloren. Zur Entschuldigung kann allerdings gesagt werden, daß nie komplett gespielt werden konnte. Vielleicht gelingt es Trainer Ernst Böhm noch rechtzeitig, zu dem Punktspielbeginn sein Team doch noch in Schwung zu bringen.



Von unserem Nachwuchs ist wieder viel Erfreuliches zu berichten. Die A-Jugend liegt auf dem ersten Platz in ihrer Gruppe und hat bei noch zwei ausstehenden Heimspielen gegen Hanau und Sachsenhausen 57 sehr gute Aussichten, ins Endspiel um die Hessenmeisterschaft zu gelangen. Ebenso sieht es bei den A-Knaben aus, die auch auf Platz 1 stehen. Hier beginnen Mitte September die Entscheidungsspiele um die Hessenmeisterschaft.

Eine prachtvolle Truppe sind unsere B-Knaben, die mit so viel Eifer und Freude bei der Sache sind, daß sich viele ein Beispiel nehmen könnten. Zwar sind die Jüngsten noch nicht so erfolgreich, da sie ja erst ein knappes Jahr zusammen sind, aber wenn es gelingt, die Buben zusammen zu halten, wird in Zukunft so manche Meisterschaft nach Offenbach geholt werden.



AUTOHAUS
von
GEORG OPEL

Offenbach am Main
Frankfurter Str. 111
Telefon 80851

Ein sehr erfreuliches Phänomen zeigt sich auf unserem Hockeyplatz. Er ist in über 600 Arbeitsstunden bestens instand gesetzt worden und hat obendrein einen Bruder bekommen. Endlich, endlich nach langem Warten ist er gebaut, der neue Platz. Jetzt heißt es zwar immer noch warten (vor 1974 wird er nicht beispielbar sein), aber man sieht doch, daß er da ist und langsam, aber sicher gedeiht. Zur Instandsetzung des alten Platzes kann man sich nur bei all' denen bedanken, die eifrig mitgeholfen haben, denn es galt zu bewässern, Grassoden auszustechen, dieselben einzusetzen und immer wieder zu bewässern. Von den Knaben bis zur AH waren alle aktiv, und es ist wirklich erstaunlich, wie gut der Platz jetzt daliegt.



Für den Rest der Feldsaison gelten noch die alten Trainingszeiten. Der Trainingsplan für die Hallensaison wird durch die Trainer bekanntgegeben.

h.w.



Otto Marmann

TABAKWAREN · GROSSHANDLUNG



OFFENBACH AM MAIN · BÜRGEL

KURFÜRSTENSTRASSE 53 · TELEFON 81 36 08

hockeyreise nach Gernsbach

Über Pfingsten starteten unsere unternehmungslustigen Hockeymannschaften (Damen und Herren) einen Trip nach Gernsbach.

Dort angekommen, verstaute wir erst einmal unsere Herrenmannschaft im Grandhotel "Zum blechernen Kruzifix". Nach langer Suche erspähte schließlich "Spürhund Beate" das Domizil der Unverheirateten, das "Sternen-Hotel". Kaum hatten wir unsere müden Knochen für kurze Zeit auf das Bett verfrachtet, wurden wir wieder aufgescheucht, um unsere Herren beim Spiel zu bewundern. Nachdem sie erst einige Schorle zur Brust genommen hatten, waren sie in der richtigen Stimmung, um Viersen mit 4:0 an die Wand zu spielen. Anschließend blieben uns gerade noch knappe 4 Stündchen, um unsere Revuekörper in Öl zu baden und uns die Abendroben überzuwerfen. In den Hotelgängen konnte man abenteuerliche Gestalten bewundern: fettglänzende Gesichter, mit Lockenwicklern drapierte Köpfe und Lockenscherenschwingende Individuen.



Auf das größte gesellschaftliche Ereignis des Turniers, den Turnierball, der um 20.30 Uhr begann, brachten wir statt des obligatorischen Gastgeschenkes wenigstens eine gewaltige Portion Stimmung mit. Nach 20mal

Der Sonntag war ausgefüllt mit Hockeyspielen und Vertiefung der am Vorabend geschlossenen Bekanntschaften. Nach zwei wacker geschlagenen Schlachten stellte sich heraus, daß die ORV-Damen in Bezug auf Hockeyspielen besser sind als ihr Ruf und den Turniersieg errangen. Auch unsere Herren lagen bis vor dem Spiel gegen Berlin noch aussichtsreich im Rennen, mußten aber dann ihre Hoffnungen auf den Gruppensieg begraben, da dem Gegner zwei Tore geschenkt wurden.



Der Abend stand zur freien Verfügung, und die Mitglieder unserer Mannschaften machten in einzelnen Gruppen Gernsbach und Umgebung unsicher. Ins Hotel zurückgekehrt, verfielen diesmal im "Sternen-Hotel" alle sofort in einen bleiernen Schlaf, während die Insassen des "Goldenen Kreuzes" noch bis in die frühen Morgenstunden mit den Hotelbesitzern in fröhlicher, lautstarker und beschwipster Runde zusammensaßen.



Am Montagmorgen hatten wir noch einige Kämpfe mit dem Hotelbesitzer zu überstehen, der uns die oben schon erwähnten Orchideen in Rechnung stellen wollte. Da wir in diesem Falle wirklich eine saubere Weste hatten, weigerten wir uns, zu bezahlen. Als der Wirt daraufhin in die Küche stürzte und Hackbeilschwingend wieder erschien, griff Heinz Reitz zum Wagenheber. Es folgte eine mehr oder weniger brutale Prügelei, die wir abbrachen, indem wir fluchtartig das Hotel verließen. Unsere Rechnungen hatten wir bezahlt, natürlich ohne Orchideen. (Dieser Absatz entsprang teilweise der Fantasie der Autoren.)

"Auf und Nieder", 10mal "In Mainz, am schönen Rhein" und leider bloß 7mal "Einst ging ich am Strande der Donau entlang" schritten wir zu weiteren Taten: wir stürmten die Bar! Zum großen Bedauern einiger Beteiligten brannte dort ein "Sittenlicht". Um 0.30 Uhr blies Damen-Coach Böhm jun. seine Fanfare zum Aufbruch. Nur wer einen Ehegatten oder Ähnliches aufzuweisen hatte, durfte das Nachtleben von Gernsbach weiter genießen. Von diesem Zeitpunkt an entzogen sich die Zurückgebliebenen leider unserer Kontrolle.



Im "Sternen-Hotel" ging dann zwar gleich das Licht aus, trotzdem fand aber eine gewisse fesche Blondine, die sich etwas (2 1/2 Stunden) verspätet hatte, eifrige Helfer, die sie durch ein Fenster hievten, weil sie dummerweise keinen Hausschlüssel bei sich trug.



Am nächsten Morgen waren die Bewohner des anderen Hotels voll des Lobes über die vermeintlichen ORV-Fans, die in ihrer Begeisterung sämtliche Offenbacher Autos mit Blumen verziert haben sollten. Zu ihrer großen Enttäuschung stellte sich aber heraus, daß nur zwei übermütige Offenbacher "Küken" die Nacht damit verbracht hatten, Gernsbachs Gärten zu plündern. Dieses sprach sich bedauerlicherweise sehr schnell herum, so daß die Hotelbesitzer diese günstige Gelegenheit wahrnehmen wollten, um sich auf unsere Kosten mit neuen Orchideen einzudecken. Auf dieses Ereignis werden wir später noch einmal zurückkommen.

Nach dieser "heißen Schlacht" führen wir schleunigst zum Hockeyplatz, wo wir schon sehnsüchtig von unseren Fans und Mitspielerinnen erwartet wurden. Denn dort wurde soeben das größte Ereignis dieses Tages angekündigt: "Es folgt das Spiel der "first class" Damenmannschaft des ORV gegen das "letzte Aufgebot" des Gernsbacher HC. Wir bitten die Zuschauer um Nachsicht. Als Schiedsrichter wurden international bekannte und erfahrene Kapazitäten verpflichtet."



Da die Gernsbacher Herren nur mit 9 Mann angetreten waren, versuchten sie, ihre Gegnerinnen mit einem "Klaren" unter Alkohol zu setzen, um wenigstens noch eine kleine Chance zu haben. Aber dies schien nichts zu nutzen, also versuchten sie es zur Pause noch einmal mit einem großen Pokal Schorle, der in der Mannschaft herumgereicht wurde. Dabei unterschätzten sie offenbar die Trinkfestigkeit der Offenbacher Damen, denn auch dieser Versuch schlug fehl. Im Gegenteil - solcherart durch den Alkohol angeregt, schossen die Offenbacherinnen durch Hanne Gerlach das goldene Tor zum vielumjubelten 1:0 Sieg. Anschließend überreichte uns der Vorsitzende des Gernsbacher HC eine Kiste Sekt und einen Zinnbecher und mit Worten des Dankes für unser Erscheinen verabschiedete er sich mit einer Einladung für das nächstjährige Pfingstturnier.

MESSER SCHEREN BESTECKE GESCHENKE
WERKZEUGE FÜR DIE LEDERINDUSTRIE
EIGENE SCHLEIFEREI

STAHLWAREN BLENK

Offenbach am Main Mittelseestraße im Parkhaus · Telefon 81 11 32

Zum Schluß möchten wir noch bemerken, daß es ein sehr schönes Pfingstwochenende war. Die Gastfreundschaft der Gernsbacher ließ den unangenehmen Zwischenfall im Hotel sehr schnell vergessen und wir freuen uns, im nächsten Jahr wiederkommen zu dürfen.

Sigrid Bender
Regina Bickert
Beate Höfer
Christiane Siwik

Anmerkung:

Dieser ganze Bericht ist wahrscheinlich etwas zu sehr aus unserer Sicht, d.h. aus der Sicht der "Küken" geschrieben. Zu unserer Entschuldigung ließe sich vielleicht sagen, daß wir durch die getrennte Unterbringung nicht immer die Möglichkeit hatten, die "Taten" der weniger Genannten zu registrieren und dann hier zu Papier zu bringen.

SPORT - GRÄCMANN

KLEINER BIERGRUND 5 · AM MARKT · TELEFON 82106

dh

Druckerei H. Hecker · Inhaber Dieter Holzammer

605 Offenbach am Main · Karlstraße 53 · Telefon 82396

Redaktionsschluß

für die nächste Ausgabe unserer Mitteilungen ist am
20. November 1972

Beiträge bitte pünktlich mit Schreibmaschine auf 110 mm Breite geschrieben an den Pressewart!

Blauer Dunst

Ab und zu sitzen an manchen Freitagabenden, anscheinend irgendeinem geheimnisvollen inneren Rufe folgend, eine ganze Reihe würdiger (es sollen auch weniger würdige gesichtet worden sein) Herren im Plaketten-, Wimpel- und Trophäengeschmückten Vorstandszimmer des ehrwürdigen ORV-Bootshauses zusammen. Es ist, wie der werthe Leser längst erraten hat, dies der Vorstand des Vereines.

Was sähe wohl der geneigte Betrachter, gelänge es ihm, einen kurzen Blick in den geheiligten Raum an einem jener genannten Freitagabende zu werfen. Nun, er sähe - nichts! Halt, etwas doch: Rauch. Wäre der, in den qualmverhangenen Raum Spähende, eines jener in unserer Zeit so selten gewordenen Exemplare Mensch, die sich da Nichtraucher heißen, so stünde vermutlich binnen weniger Minuten die Fechenheimer Freiwillige Feuerwehr vor dem Hause. Doch die genußgeübten Nüstern des Rauchers identifizierten diesen so gefährlich erscheinenden Rauch auf der Stelle als ein äußerst dubioses Gemisch von Zigarren-, Pfeifen- und Zigarettenqualm. Als Mann von Welt, Geist und Verstand, ausgerüstet mit einer treffsicheren Kombinationsgabe, zöge er den ebenso präzisen wie zutreffenden Schluß: Hier befindet sich wer!



Wenn sich die tränenden Augen dieses stillen Beobachters an das vom Lampenlicht nur noch spärlich durchdrungen werdende dustere Zwielflicht gewöhnt hätten, könnte er die von Qualmschwaden sanft umwehten, gramzerfurchten Gesichter seines Vorstandes erkennen. Auf dem Tisch, neben überquellenden Aschenbechern stünden sicherlich Gläser mit abgestandenem Bier auf durchgeweichten Bierfilzen.

Lassen wir jetzt einmal, verehrter Leser, den heimlichen Beobachter zum Lauscher werden. Was wohl könnte sein Ohr vernehmen? Etwa beifälliges Murmeln, nachdem wer was gesagt hat, was man eigentlich auch schon lange sagen wollte, oder unheilvolles Rausen nach den gewichtigen Ausführungen, die einen Mißstand anprangern, auf den man selbst bereits hingewiesen hatte, oder vielleicht erleichtertes Gelächter über einen unfreiwilligen Scherz, den selbst zu machen einem Gott sei Dank erspart blieb, oder

Nein, jetzt erreichte wahrscheinlich ein seltsames, keuchendes, rasselndes Schnaufen des aufmerksamen Gehör des Horchers. Danach das kratzende Schieben eines Stuhles auf dem Boden, schlurfende, schleppende Schritte, und, wie aus einer anderen Welt, tauchte aus dem sich plötzlich teilenden Wohlstandsnebel eine gebeugte Gestalt auf. Mit leicht grünem Gesicht, herausquellenden, immerfort tränenden Augen und mit heraushängender Zunge stöhnend um Atem ringend würde diese Jammergestalt an dem entsetzten Unbeteiligten vorbeiwanken und in der Dunkelheit der Nacht vergehen wie ein Spuk. Nach langem Nachdenken fiel dem Zeugen dieses grauenvollen Anblicks dann vielleicht doch noch ein, wes-

halb ihm das so furchtbar entstellte Antlitz so bekannt vorgekommen sei: es handelte sich um das einzige nicht rauchende Mitglied des gesamten Vereines, das die geradezu selbstmörderische Frechheit besessen hatte, sich in den Vorstand wählen zu lassen.

Na ja, dem geschieht's recht!

- hawe -



Großstadt-Auswahl in Herren-, Damen- und Kinderkleidung

HLEIDER **Frei**

OFFENBACH AM MARKT · NIEDER-RODEN

SEGELN-SEGELN-SEGELN-SEGELN

Segeln

SEGELN

SEGELN-SEGELN-SEGELN-SEGELN- SEGELN - SEGELN

Die Monate Mai, Juni und Juli wurden von vielen unserer aktiven Segler zum Besuch auswärtiger Regatten benutzt und es ist erfreulich, daß unsere Jugendmannschaften in diesem Frühjahr sich auch auf den Regattabahnen versucht haben.



Der erste Start unserer 470er Mannschaft E. Grimm/H. Buchsbaum jun. erfolgte auf dem Waldsee in Langen. Mit von der Partie waren die Mannschaften K. Schneider und W. Langheim. Schon vor dem Start zur ersten Wettfahrt kachelte es mit ca. 7 Windstärken, so daß die Mannschaft Langheim durch Kenterung sofort ausfiel und auch unsere beiden anderen Mannschaften sich nur mit Mühe aus der Affaire ziehen konnten. Aufgrund der zahlreichen Kenterungen schon vor dem Start wurde die Wettfahrt auf den Sonntag verschoben. Bei den Wettfahrten am Sonntag bei schwachen Winden belegte in der Gesamtwertung die Mannschaft Schneider den 13. Platz von 18 gestarteten Booten und die Mannschaft E. Grimm/H. Buchsbaum jun. den 16. Platz. W. Langheim ging mit seinem Boot nicht wieder an den Start.

Am gleichen Sonntag, dem 28.5., startete unser S-Jollenkreuzer 269 Buchsbaum/Herrmann in Mannheim. Mit einem 1. und einem 2. Platz wurden sie in der Gesamtwertung 2. von 12 gestarteten Booten.



Am 3./4. Juni hatten 3 Mannschaften des ORV zur 3. Pfalz-Regatta gemeldet. Die Mannschaft Andreas und Monika Kellermann versuchten hier ihren ersten Start in einer verbandsoffenen Wettfahrt. Bei schwachen Winden mußten sie sich in einem Feld von 24 Booten behaupten. Mit einem 15. Platz in der Gesamtwertung haben sie sich in dieser Wettfahrtserie hervorragend gehalten.

Bei den Zugvögeln ging die Mannschaft G 875 Schneider und G 1447 Koltzsch an den Start. In einem Feld von 9 Booten konnte der Zugvogel G 1447 den 3. Preis mit nach Hause nehmen, G 875 belegte den 4. Platz.

Unser 16er Jollenkreuzer S 269, diesmal mit der Mannschaft H. Buchsbaum/K.-H. Kellermann, reisten am 10./11. Juni zum Ammersee, um dort in einem Feld von 6 Booten kräftig mitzumischen und so gelang es auch der Mannschaft, einen verdienten 1. Preis zu gewinnen.



Gleich am darauffolgenden Wochenende, dem 17./18. Juni, wurde von unseren Regatta-

Seglern an zwei Fronten gekämpft. Die Mannschaften G 875 Ehepaar Schneider und G 1447 Ehepaar Koltzsch, hatten zur Schwerpunkt-Regatta "3 silberne S-Zugvögel" auf dem Mönnesee gemeldet. 31 Boote stellten sich dem Starter und bei Windstärken um 7 wurde hart gekämpft, und es zeigte sich, daß die schwergewichtigen Mannschaften hier wesentlich im Vorteil waren. In der Gesamtwertung belegte die Mannschaft Schneider (mit geliehenem Vorschoter) den 16. und die Mannschaft Ehepaar Koltzsch den 20. Platz.

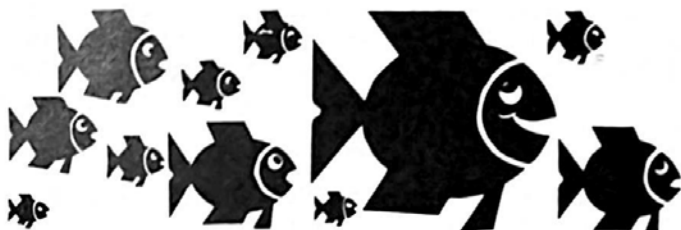


3 Jugendmannschaften starteten am gleichen Wochenende zur Pannenklopfer-Regatta auf dem Biggensee. Mit von der Partie war hier die Mannschaft unseres 16er Jollenkreuzers Buchsbaum/Kellermann. Auch hier blies es kräftig in die Segel, und so konnte Buchsbaum/Kellermann von 12 Booten nur den 10. Platz belegen, unsere 420er Mannschaft Geschwister Kellermann kämpfte hart, konnte aber nur von 3 gestarteten Booten den 3. Platz belegen, und die 470er Mannschaft Grimm/Arnold konnte sich von 37 Booten auf dem 27. Platz behaupten, wogegen die 470er Crew K. Buchsbaum/H. Buchsbaum jun. durch Aufgabe und zweimal nicht gestartet auf den letzten Platz kam.



Der SC Otterstadt hatte am 24./25. Juni zur Rheinauen-Regatta eingeladen. Wieder versuchte sich die Mannschaft Ehepaar Koltzsch unter 5 gestarteten Booten und mit drei 2. Plätzen konnte sie insgesamt den 2. Preis gewinnen.

Unser FD-Segler Johnson startete zur Pannenküpper-Regatta auf dem Biggensee, konnte aber bei widrigen Windverhältnissen von 14 gestarteten Booten nur den letzten Platz belegen.



Juli und August nutzten unsere Mitglieder zu ihrem alljährlichen Urlaub und es wurde dem Fahrtensegeln sehr viel Aufmerksamkeit geschenkt. Familie Sator unternahm mit ihrer Mirabell eine Wanderfahrt in den Gewässern um Elba und die Sunbeam (Familie Kohl) und der 16er Jollenkreuzer S 239 (Familie Pietzsch) machten eine Wanderfahrt von Langballigau rund Insel Fünen und zurück.

Die ausgedehnteste Fahrt unternahm unser Kiel-16er S 11 (Familie Kellermann) mit einem Törn von Langballigau durch die dänische Inselwelt bis Schweden und zurück. Nachdem im vorigen Jahr im Fahrtenwettbewerb "Binnen" die gleiche Crew von der Kreuzer-Abteilung des Deutschen Seglerverbandes mit einer Bronze-Medaille ausgezeichnet worden war, will der Skipper K.-H. Kellermann die diesjährige Fahrt im Wettbewerb "See" zur Prämierung einreichen und wir wünschen ihm vollen Erfolg.

Unsere drei Zugvögel G 839 Hühn/Matzner, G 1315 Hertel/Schwanz und G 1447 Ehepaar Koltzsch machten eine Wanderfahrt von 3 Tagen von Langballigau durch den Alsensund in den Augustenborg-Fjord.

Gleich nach der Rückkehr aus dem Urlaub startete unser 16er, diesmal wieder mit der Mannschaft Buchsbaum/Herrmann zur Halterner See-Woche. In einem Feld von 16 Booten konnte unser Boot durch einen 1. Platz in der letzten Wettfahrt in der Gesamtwertung den 2. Preis erringen.



Am 27.8. hatte sich die ORV-Familie auf dem Main zur Regatta eingefunden. Die Dickschiffe starteten um den Dr. Distler-Wanderpreis und auch die Jollen hatten einige nette Pokale. Bei schwachen Winden konnte am Vormittag oberhalb Bürgel eine Wettfahrt ausgerichtet werden. Leider mußte mangels Wind die 2. Wettfahrt ausfallen. Den Wanderpreis errang der Kiel-16er S 11 Ehepaar Kellermann und den 2. Preis die Sunbeam unter G. Sator/M. Kohl, den 3. Preis gewann das Ehepaar Kittel auf der Jaka.

Bei den Jollen belegten die ersten 3 Plätze die Zugvögel Ehepaar Koltzsch, Dr. Giersiepen/Kl. Giersiepen, F. Hühn/W. Hertel und den 4. Preis gewann H. Buchsbaum sen./K. Buchsbaum mit dem 470er.



Der Dümmersee war Ziel der 16er Mannschaft Buchsbaum/Herrmann am 2./3. September. Wieder gingen 16 Boote an den Start, und bei schwachen Winden gelang es der Mannschaft wiederum, den 2. Preis mit nach Offenbach zu nehmen.

Die Leistungspaß- und Schwerpunkt-Regatta um den "grus-grus-cup" der Schwertzugvögel wur-

de am gleichen Wochenende auf dem Biggensee ausgerichtet. 38 Boote stellten sich dem Starter, und unsere Mannschaft G 1447 Ehepaar Koltzsch mußte sich dort mit den Spitzenmannschaften der Klasse auseinandersetzen. Bei Winden um 4 wurden 4 Wettfahrten durchgeführt, wobei die schlechteste gestrichen werden konnte und mit einem 22. Platz in der Gesamtwertung konnte sie diese Wettfahrtserie beenden.



Am Sonntag, dem 10. September, ging es um den Meisterschaftspreis, gestiftet von unserem Präsidenten, Herrn Fritz Böhm, mit zwei Wettfahrten auf dem hiesigen Revier. Bei 4-5 Windstärken am Sonntag vormittag wurde von unseren Seglern guter Sport gezeigt. Pech hatte die Mannschaft K. Giersiepen/Dr. Giersiepen, die mit ihrem Zugvogel schon in der 1. Runde in einer Bö kenterte. Nach der ersten Wettfahrt war noch nicht genau zu erkennen, wer der neue Vereinsmeister wird. Am Nachmittag erfolgte der 2. Start und bei Regen und kräftigen Böen wurde weiter gekämpft. Diesmal ereilte das Schicksal unseren FD-



Segler Johnson, der unter Spinnaker unbedingt die Wassertemperatur ausprobieren wollte. Während der Wettfahrt nahm der Regen kräftig zu und der Wind flaute ab, so daß das Ziel in folgender Reihenfolge passiert wurde:

1. 470er E. Grimm/H. Buchsbaum jun.
2. Zugvogel G 1447 Ehepaar Koltzsch
3. 16er Jollenkreuzer Buchsbaum/Herrmann
4. Zugvogel G 875 Schneider

Nach Umwertung auf die errechnete Zeit wurde die Mannschaft E. Grimm/H. Buchsbaum jun. neuer Vereinsmeister und nahm den Wanderpreis in Empfang. Die beiden Jugendlichen haben den Preis voll verdient und bei schwerem und leichtem Wind sehr gutes Segeln gezeigt.

Mast- und Schotbruch ...

jk



Segeln

Liebe Segelfreunde,



der Vorstand der Segelabteilung möchte nochmals darauf hinweisen, dass durch Beschluss der Mitglieder-Versammlung am 8. Juni 1972 die Arbeitsdienst-Stunden neu festgelegt wurden.

kurz erklärt

Jeder Bootseigner, der ein Liegerecht auf unserem Gelände innehat, ist verpflichtet, für das Jahr 1972 20 Arbeitsdienststunden zu leisten und diese nachzuweisen.

Liegerecht beanspruchende Mitglieder, die diese Arbeitsleistung nicht nachweisen können, verlieren für das Jahr 1973 ihren Anspruch auf einen Bootsliegeplatz.

Arbeitsdienst-Einsatzleiter sind unser Takelmeister V. Pietzsch und unser Platzwart C. Uhde.

Mast- und Schotbruch!



Der Vorstand



Während der XX. Olympischen Sommerspiele hatten Jugendliche unseres Vereins Gelegenheit, mit dabei zu sein. Ralf Borgnis und Helmut Bender hatten als Hessenauswahlspieler die Möglichkeit, an einem vom Deutschen Hockeybund in München organisierten Jugendlager teilzunehmen. Ekkehard Grimm steckte als Helfer mitten im olympischen Segelgeschehen in Kiel.

JuGend LaGer

Unser erster Eindruck vom inoffiziellen Jugendlager war nicht gerade der beste. Wir waren in der Käthe-Kollwitz-Schule in Klassenzimmern untergebracht. Zwischen einem Wirrwarr von Tischen und Stühlen lagen auf dem Boden einige Luftmatratzen. Das waren unsere Betten, die wir übrigens nach Beendigung des Lagers mit nach Hause nehmen durften. Wer nun ankam, mußte sich erst einmal eine solche Matratze nehmen und sich dann irgendwo in dem heillosen Durcheinander einen geeigneten Platz für eine Schlafgelegenheit suchen.

Als wir dieses Problem unter einigem Schwitzen so einigermaßen gelöst hatten, bekamen

wir den nächsten Schock. Als wir nämlich duschen wollten, teilte uns unser Betreuer mit: "Das geht nicht, heute duschen die Mädchen." Wir sahen ihn ein wenig verwundert an, und er gab uns weiter die Auskunft, daß nur ein Duschkabine zur Verfügung stehe, der abwechselnd einen Tag von den Mädchen und am anderen Tag von den Jungen benutzt werden könnte.



Auch mit dem Essen gab es anfangs Schwierigkeiten. Wir erfuhren, daß das Großverpflegungszentrum irgendwo in der Nähe des Olympiageländes sein sollte. Nun ist "irgendwo" ein recht vager Begriff, und auch das Olympiagelände ist nicht gerade klein. So kam es, daß wir am ersten Abend, nachdem wir von Ordnern in die verschiedensten Richtungen geschickt worden waren, um 20.15 Uhr am Ziel anlangten. Essen wurde zu unserem Leidwesen jedoch nur bis 20 Uhr ausgegeben. So mußten wir, um unsere knurrenden Mägen zu beruhigen, eine Kneipe aufsuchen und dort etwas essen. Überhaupt war das Essen ziemlich schlecht. Wir aßen meist nur die Suppe und die Nachspeise. Das Essen in den Gaststätten hatte wahrhaft olympische Preise, und so hielten wir uns, um nicht mit klaren Anzeichen der Unterernährung nach Hause zu kommen, an das billige bayerische Bier. So war es denn auch kein Wunder, daß wir fast jeden Abend leicht oder schwer die "Heef" hatten.



Das Tollste geschah jedoch bei einer geplanten Chiemseefahrt. Nachdem der erste Bus abgefahren war, warteten noch etwa 100 Personen auf weitere Busse. Wir warteten und warteten, doch kein Bus kam mehr. Nachdem wir uns im wahrsten Sinne des Wortes die Beine in den Bauch gestanden hatten, mußten wir schließlich murrend das Feld räumen, da die bestellten Transportfahrzeuge ausblieben.



Außer den genannten Mängeln gab es auch viel Erfreuliches. So herrschte im Lager eine prima Kameradschaft. Trotz einiger sprachlicher Schwierigkeiten verstanden wir uns ausgezeichnet mit den ausländischen Jugendlichen. Manche neu entstandene Freundschaft wurde bei einem Jugendländerturnier, das nebenbei durchgeführt wurde, vertieft. Natürlich hatten wir auch die Möglichkeit, olympische Wettkämpfe zu besuchen. Wir sahen alle Spiele der deutschen Hockeynationalmannschaft. Auch bei anderen Sportarten sahen wir zu. Selbst Veranstaltungen, für die wir keine Eintrittskarten hatten, besuchten wir. Es gelang uns oft, die Ordner zu überlisten, da diese nicht immer sehr gut auf-

HEIZUNGS WILL

- Zentralheizungen
- Vollautomatische Öl- und Gasfeuerungen
- Sanitäre Anlagen
- Private-Schwimmbäder

Offenbach/Main - Bernardstraße 39

Telefon 811874/87472

paßten. Außerdem hatten sie auch meist Nachsicht mit uns aus dem Lager. Phantastisch war die Beförderung der Menschen in München. Trotz des großen Andranges ging alles reibungslos vonstatten. Alle 3 Minuten fuhr eine U-Bahn. Zusätzlich wurden noch viele Einlagebusse eingesetzt.

Rückblickend können wir sagen, daß die Spiele und das Jugendlager ein großes Erlebnis waren, das wir nicht so bald vergessen werden.



Helmut Bender
Ralf Borgnis



Olympia72

München Kiel

OLYMPISCHE
SEGELWETTBEWERBE
IN KIEL



Ich hatte einigen Schriftverkehr durchzustehen, bis ich endlich Anfang Juli 1972 ein Schreiben des Olympischen Organisationskomitees Außenstelle Kiel erhielt, wonach ich mich am 15. Juli 1972 als Helfer der Verwaltung in Schilksee einfinden sollte. Da hieß es noch schnell die schon geplante Urlaubsreise an den Wörther See abzublasen.

Als ich Schilksee erreicht hatte, kam es mir irgendwie bekannt vor, denn ich hatte das neu errichtete Zentrum auf vielen Bildern schon gesehen. Viel Beton war verbaut worden, aber irgendwie fehlte noch die Seele des Ganzen, was sich aber im Verlaufe der weiteren Vorbereitungszeit noch wesentlich ändern sollte.

Aus einer ursprünglich ehrenamtlichen Mitarbeit wurde eine Mitarbeit auf Gehaltsbasis mit Lohnsteuerkarte. Für die ersten vier Wochen war ich wie ein aktiver Segler untergebracht, denn mir war ein Appartement in dem neuen Zentrum mit Blick auf die Kieeler Förde zugewiesen worden. Schließlich

war ich auch mit anderen Helfern ausersehen, das offizielle Olympia-Essen auszuprobieren. Es war so reichhaltig, daß ich dieses Essen nie vergessen werde. Besser kann es im "Frankfurter Hof" auch nicht geboten werden.

Als Chef-Bote war mir im Sekretariat des Leiters der Außenstelle Kiel, Herrn Marheineke, ein weitgespanntes Arbeitsfeld zugewiesen. Dies brachte mit sich, daß ich fortlaufend immer über die neuesten Ereignisse unterrichtet war. So durfte ich Herrn Berthold Beitz, den Vorsitzenden des Kuratoriums der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Segelausschusses an seinem Fahrzeug abholen und servierte Avery Brundage einen Drink, nahm auch ab und zu einen Hammer zur Hand.



Von dem Fludium der Olympischen Spiele spürte ich erst am 1. August 1972, als das olympische Dorf eröffnet wurde. Olympische Fahnen wurden gehißt, und die ersten Aktiven zogen in das Dorf ein. Mit ihrem Einzug begann olympisches Leben; für sie wurde schließlich in den vergangenen Jahren die Erde von Schilksee bewegt, und die feinen Fäden der Organisation wurden gesponnen, die aus den Wettbewerben ein spannendes, aber reibungslos ablaufendes Ereignis machen sollten. Für viele Personen bedeutete dieser Tag gewissermaßen den Lohn der ausgestandenen Angst. Hiermit war die erste Wendeboje umsegelt.

Von diesem Startschuß an nahm die olympische Atmosphäre täglich zu. Die Aktiven polierten und schliffen die Schiffsrümpfe; jeder woll-

te nämlich das schnellste Boot besitzen. Andere Sorgen hatte jedoch unser Finn-Segler Walter Mai. Er hatte bei einer kleinen Feier den Köchen des Olympia-Zentrums das Angebot gemacht, daß er "einen" ausgeben werde, wenn die Köche ihn bis zum Beginn der Spiele auf 90 Kilo (das Idealgewicht eines Finn-Seglers) mästen würden. Die Flasche ging natürlich für Walter Mai verloren; kein schwieriges Unternehmen für die ausgezeichneten Köche der Marine.



Wenn es um die Freizeitgestaltung der Mitarbeiter in Schilksee ging, war dem OK alles recht. "Plich und Plumm", ein Freizeitschiff, war speziell dem Kurzzeitpersonal zugänglich. Außerdem standen uns Schwimmbad, Sauna und der Fußballplatz zur Verfügung. Man konnte sogar bei einigem Geschick mit den Aktiven Tischtennis spielen. So war es vergönnt, Peter Naumann, den Vorschoter auf Libors FD, in einem Match knapp zu schlagen. Hoffentlich hatten ihn diese Anstrengungen nicht eine bessere Medaille gekostet.

Reisebüro Mitschke

Offenbach/Main, Große Marktstraße 54, Telefon 888445

vermittelt

**Bahn-, Bus-, Flug-, Schiffsreisen
und Reisen mit eigenem Wagen.**

Nunmehr jagte ein Höhepunkt den anderen. Es würde der Platz in dieser Zeitung nicht ausreichen, um all' dies zu schildern. Der Slogan von den "heiteren Spielen" ergriff auch die einmarschierenden Aktiven bei der Eröffnungszeremonie. Die französische Seglerequipe schwang beim Einmarsch das Tanzbein anstatt im Marschschritt einzuziehen, die englischen Sportler setzten den hinter ihnen spalierstehenden Hostessen spontan ihre weißen Seglermützen auf.



Ein weiterer einmaliger Höhepunkt war die lange geplante Windjammerparade in der Kieler Förde. Man war überwältigt, hungerissen und sprachlos, aber auch gleichzeitig ein wenig traurig. Sollte es wirklich, wie viele Fachleute vermuteten, das letzte Mal gewesen sein, daß eine solche Armada von Großseglern durch die See zog! Es wäre ein Jammer, wenn dies zutreffen würde.



Ich hatte mehrmals Gelegenheit, mit schnellen Motorbooten den Regatten auf den drei Bahnen zuzusehen. Selbst aber, wenn ich andere Tätigkeiten zu verrichten hatte, war ich dank der Technik immer im Bilde, wie es um die Medaillenchancen der einzelnen Segler stand.



AUTOHAUS
von **GEORG OPEL**

Offenbach am Main
Frankfurter Str. 111
Telefon 80851

So ging die Zeit in Schilksee nur zu schnell herum. Am 9. September 1972 ging es nach acht Wochen Aufenthalt dort auf die Heimfahrt. Erinnerungen nahm ich wie Gepäck mit und manche Souvenirs werden mich in meinem ganzen Leben an die Helferzeit bei den XX. Olympischen Spielen in Kiel 1972 erinnern.

Geistiges Eigentum von Ekkehard Grimm.
Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung von mir. Ausgenommen das

"Rot-Weiße Sprachrohr".



Aus der ORV-Familie

Wir gratulieren zum GEBURTSTAG

im SEPTEMBER

1. Hans Rottau
6. Dagmar Bittenbinder
7. Stefan A. Wolff
Carmen Rödel
8. Helmut Hörner
Ilse Buchsbaum
Joachim Bastian
12. Hermann Gaubatz
Sigrid Herrmann
Gabriele Brosi
13. Frank Lintz
17. Yvonne Siedle
Cornelia Klein
18. Klaus Buchsbaum
Ernst Moissl



im OKTOBER

1. Kai Becker
2. Ernst-Thomas Schulz
Peter Herrmann
Ferdinand Ahrens
Herbert Kempfer
6. Rüdiger Wolf
Joachim Weipert
9. Gerhard Kuhaupt
Bernd Weber
10. Bernd Siegler
Hans Schorr

- | | | |
|---------------------|---|-----------------------|
| 20. Bettina Stock | ✻ | Uwe Kettelhake |
| Cornelia Lo Bosco | ✻ | 12. Heinrich Scheich |
| 21. Heinz Tobuschus | ✻ | Heinz Ohlig |
| 22. Fritz Böhm | ✻ | 13. Werner Koch |
| 23. Jürgen Rottau | ✻ | Norbert Hauck |
| Norbert Bach | ✻ | 14. Thomas Kohl |
| Boutros Asfour | ✻ | 16. Friedrich Kohler |
| Frank Rosskopf | ✻ | Benno Pfeiffer |
| 24. Volker Messmann | | 17. Heinz Peter Klein |
| Hannelore Reichmann | | 19. Richard Ziegler |
| 25. Karin Radoy | | Andrea Wolff |
| Peter Schlee | | 23. Karin Färber |
| Günter Gräcmann | | Lutz Collin |
| Klaus Jürgen Puth | | 26. Karl Paff |
| Reimund Breitenbach | | Holger Hess |
| 26. Peter Schulz | | 29. Elke Bickert |
| Martin Rose | | 31. Horst Heintze |
| 28. Robert Keppler | | Frank Keller |
| Otto Gölz | | |
| 29. Hubert Graff | | |
| Dr. Leo Lippert | | |
| Peter Marx | | |



im NOVEMBER

- | | |
|--------------------------|--------------------------|
| 1. Fritz Merz | 15. Renate v. Hoyningen- |
| 2. Karl-Heinz Weisker | 16. Emil Armanski Huene |
| Gerhard Behusen | Petra Barthel |
| 3. Wilfried Maruschewski | 17. Hiltrud Schmidt |
| 4. Viktor Maraldo | 19. Horst Anders |
| Eva Giersiepen | 21. Rolf Elbert |
| 7. Werner Hollmichel | 23. Otto Hofferbert |
| 9. Roland Stübing | 24. Heinz Reitz |
| Matthias Schmidt | Herbert Kulmai |
| 10. Klaus Giersiepen | 25. Paul Otto |
| 11. Reinhardt Zaruba | Brigitte Götz |
| Martin Ricker | 26. Otto Pohl |
| | 28. Ludwig Mitscher |
| | Rolf Jürgen Nitschke |



GRÜSSE AUS DEM URLAUB SANDTEN UNS:

Trude u. Willy Schnabel aus Holland,
Alfred Gottlieb, Hannelore u. Otto Hofferbert
von der Olympiade aus München,
die Segler von der Flensburger Förde / Ostsee,
Karl Dieter, Maria u. Thomas Kohl,
Volker, Ingrid, Sigrid u. Corinna Pietzsch von
Fünen/Dänemark,
Jürgen Mitscher aus Dayton/Ohio (USA),
Familie K.H. Kellermann aus Höganäs/Schweden,
Hans Peter Hörber u. Marianne Erkrath von
Fehmarn,
Familie N. Hertlein u. Familie B. Siegler aus
Jerba/Tunesien,
Frieder Schweigert aus Malinska/Jugoslawien,
Boutros Asfour u. Familie aus Griechenland u.
dem Libanon,
Inge u. Ernst Böhm aus Zadina Pineta bei
Cesnatico/Italien,
Ingeborg u. Walter Münch vom Walchensee,
Fritz Böhm aus Gstaad.



Es bedankte sich:

Frau Gustel Reitz anlässlich unseres Beileides
zum Ableben ihrer Mutter

NEUAUFNAHMEN

Hockeyabteilung:

Dassler, Uwe
Donath, Imrich
Donath, Thomas
Hess, Holger
Michalke, Joachim
Rottau, Gerda



Segelabteilung:

Weizmann, Friedrich
Zwick, Franz




Ruderabteilung:

Ahle, Stefan
Behnsen, Gerhard
Bernd, Jürgen
Bittenbinder, Dagmar
Borgmann, Michael
Bührer, Manfred
Eiermann, Susanna
Frost, Walter
Hüsslein, Manfred
Kern, Uwe
Radoy, Doris
Radoy, Karin
Schmitt, Franz
Schol, Frank
Slodonik, Andrews
Wurm, Jan



Termin-Kalender

30.9./1.10. "Topplicht vom Biggensee"
Korsar, 470er, S-Zugvogel, 16er

2. - 5.10. Deutsche Meisterschaft der 16er
Jollenkreuzer - Biggese
- 7./8.10. Moselstausee, Koblenz
S-Zugvogel, 420er, 470er, Korsar
- 14./15.10. Weinlese-Regatta Brodenbach/
Mosel - 420er, S-Zugvogel
- SC Otterstadt - Herbstregatta
420er, S-Zugvogel, Korsar
- 21.10. OKTOBERFEST
- 21./22.10. Mainregatta - FY Frankfurt
Hessenbestenerm. S-Zugvogel, 420er
- 29.10. 9.30 Uhr - Absegeln
- 3.11. 20.00 Uhr - JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG
für alle ORV-Mitglieder
(mit Ausnahme der Hockey- und Se-
gelabteilung)
-  Tagesordnung:
1. Jahresbericht, Sport und Kasse
 2. Entlastung des Ruderausschuß-
vorsitzenden
 3. Wahl des neuen Ruderausschuß-
vorsitzenden für 1973/74
 4. Verschiedenes
- 11.11. IGOR-Siegerehrung im ORV-Bootshaus
- 22.11. Vereinskegelmeisterschaft
- 2./3.12. Hallenhockeyturnier um den Preis
der Stadt Offenbach mit großem
Turnierball am 2.12.
- 9.12. Ehrenabend 